

II-2454 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1323/J

1991-06-19

A n f r a g e

der Abgeordneten Mag. Kukacka, kraft
und Kollegen

an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr
betreffend Regionalanliegen Nr. 35 - Maßnahmen zur Lärm-
reduzierung im Bereich der Bahnstrecken Passau-Linz und
Linz-Spital am Pyhrn

Die Bahnstrecken Passau-Linz und Linz-Spital am Pyhrn führen
durch den zentralen oberösterreichischen Wohnraum und insbeson-
dere die Pyhrnbahn auch durch ein für Oberösterreich besonders
wichtiges Erholungsgebiet. Der Bahnverkehr bewirkt für die Be-
völkerung eine ständig steigende Lärmbelastung. Insbesondere
entlang der Pyhrnstrecke ist diese Lärmbelastung auch eine
wirtschaftliche Bedrohung für den Fremdenverkehr.

Bereits der NAT 91 hat zu einer erheblichen Frequenzsteigerung
und damit zu einer Zunahme der Dauerlärmbelastung aus dem Bahn-
verkehr geführt und im Rahmen des Konzeptes "Bahn 2000" ist mit
einer weiteren erheblichen Steigerung der durchschnittlichen
täglichen Verkehrsfrequenz auf den Bahnstrecken Passau-Linz und
Linz-Spital am Pyhrn zu rechnen. Gleichzeitig wird durch Ver-
besserungen der Infrastruktur die Geschwindigkeit der Züge
angehoben und damit auch der Lärmemissionen. Grundsätzlich ist
die österreichische Bevölkerung, wie aus Meinungsumfragen
hervorgeht, nach wie vor für eine Attraktivierung und Aus-
weitung des öffentlichen Verkehrs und für die Verlagerung des
Güterverkehrs von der Straße auf die Schiene. Diese positive
Einstellung zum öffentlichen Verkehr und zur Bahn wird aber
bald verloren gehen, wenn nicht sofort wirksame Maßnahmen zur
Lärmreduzierung entlang von Bahnstrecken ergriffen werden.

- 2 -

Eine weitere Verkehrsbeeinträchtigung entlang der beiden genannten Bahnstrecken ergibt sich dadurch, daß Bahnschranken sehr häufig geschlossen sind, und es dadurch zu erheblichen Verkehrsbeeinträchtigungen im Straßenverkehr kommt. Auch in diesem Bereich ist es dringend erforderlich, daß seitens der Bahn durch entsprechende bauliche bzw. organisatorische Maßnahmen Verbesserungen herbeigeführt werden.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr folgende

A n f r a g e :

1. Welche Maßnahmen zur Reduzierung des Lärms sind im Bereich der Bahnstrecken Passau-Linz und Linz-Spital am Pyhrn bei der Infrastruktur (Unterbau, Gleisanlagen) geplant?
2. Welche sonstigen Lärmschutzmaßnahmen (Lärmschutzwände, Einhausungen, etc.) sind im Bereich der beiden genannten Bahnstrecken für die nächste Zukunft geplant?
3. Bis wann werden diese Lärmschutzmaßnahmen realisiert?
4. Sollten keine Lärmschutzmaßnahmen für den Bereich der beiden genannten Bahnstrecken vorgesehen sein, warum nicht?
5. Gibt es bei den Planungen der ÖBB bzw. des Bundesministerrums für öffentliche Wirtschaft und Verkehr auch Überlegungen, die Bahntrassen für die beiden genannten Verbindungen zu verlegen, neu zu bauen oder selektiv auszubauen?
6. Wenn ja, um welche konkreten Maßnahmen handelt es sich?
7. Welche Investitionsmittel aus dem Budget der Bahn sind in den kommenden vier Jahren für Lärmschutzmaßnahmen im Bereich der beiden genannten Bahnstrecken vorgesehen?

- 3 -

8. Welche baulichen bzw. organisatorischen Maßnahmen sind im Bereich der beiden genannten Strecken vorgesehen, um die Verkehrs- und Umweltbeeinträchtigungen durch den Straßenverkehr aufgrund geschlossener Bahnschranken zu reduzieren?
9. Welche Unterführungen werden in den kommenden vier Jahren im Bereich der beiden genannten Bahnstrecken gebaut?
10. Nach dem Eisenbahngesetz 1957 sind die Bahnen nicht verpflichtet, Lärmschutzmaßnahmen an bestehenden Anlagen vorzunehmen. Werden Sie dem Nationalrat eine Novelle des Eisenbahngesetzes 1957 vorlegen, in der vorgesehen ist, daß die Bahnen in Zukunft auch zu Lärmschutzmaßnahmen im Bereich von bestehenden Anlagen verpflichtet sind?
11. Welche Zunahme des Bahnverkehrs hat sich auf den beiden genannten Bahnstrecken mit der Einführung des Taktfahrplanes ab Juni 1991 ergeben?
12. Welche Gesamtkapazität wird seitens der ÖBB für die beiden genannten Strecken bis zum Jahr 2000 angestrebt?